

Zu schüchtern fürs Lehrerdasein?

Beitrag von „Jaenny“ vom 2. April 2025 16:58

Zitat von nihilist

mich macht es auch total fertig, wenn mir jemand beim unterrichten zuguckt!! ich komme mir dann wie ein kasper vor, bin nicht lustig, habe die ganze zeit self-minitoring und bin danach ausgepowert wie nach drei stunden. aber so oft gehen leute bei mir rein und raus, man hat so oft erwachsene im unterricht: studis, praktikanten, refis, erzieher, schulhelfer, sozpäds, doppelsteckungen.. meine arbeit könnte so toll sein, wenn ich vor so etwas wenigstens meine ruhe hätte! ich bereite auch den unterricht gsnz anders vor, wenn ich weiß, dass jemand dabei ist.. nämlich so, dass ich möglichst wenig von mir preisgebe. klassenrat etc. fällt dann aus. die kinder sind auch immer frecher, wenn noch andere erwachsene mitmischen. das ist echt ein problem für mich.

selbst wenn ich die erwachsenen mit speziellen kindern zum fördern rausschicke, muss ich dann immer zwischen tür und angel erklären, was gemacht werden soll. das schlaucht so!

Ja, man fühlt sich da einfach was unwohler. Bei uns ist das auch gang und gäbe, dass jemand reinkommt. Das kann jeder sein - Alltagshelferin, Schulleitung, KollegInnen, Hausmeister, Sozialarbeit, manchmal Eltern 😊 Natürlich kommen die immer zu unpassenden Momenten rein.

Ich persönlich hinterfrage aber eigentlich nie die Lehrweise von KollegInnen, es sei denn, es fällt mir etwas besonders positiv oder negativ auf. Letzteres ist aber echt sehr selten. Und als Sonderpädagogin muss ich sehr oft in Klassenzimmer ein- und ausgehen.

Die Kinder merken natürlich, wenn man nervös ist. In den UBs jedoch waren die Klassen und auch jetzt meine eigene Klasse immer total lieb und haben sich toll an die Regeln gehalten, da sie wussten, worum es geht.